

[13393.] **Offene Stelle.**

Für ein Verlagsgeschäft in Thüringen wird zum Eintritt zu Neujahr, ein nicht zu jugendlicher Gehilfe gesucht, aber nur auf einen solchen reflectirt, welcher in aller Hinsicht gut empfohlen ist. Besonderer Werth wird auf strenge Rechtlichkeit, Selbstständigkeit in Charakter und Arbeit, und gute Handschrift gelegt. Offerten wollen baldigst, unter Beilegung einer Copie der Zeugnisse, franco an Herrn F. G. Beyer in Leipzig gerichtet werden.

[13394.] **Offene Gehilfenstelle.**

Bei mir ist die erste Gehilfenstelle offen, die ich bald mit einem im Sortiment und in der Buchführung bewanderten, tüchtigen jungen Mann zu besetzen wünsche.

Auf junge Männer, die erst ihre Lehrzeit beendeten, kann ich dabei keine Rücksicht nehmen. Prag, Novbr. 1853.

Heinr. Mercy.

(Kopriwa'sche Buchhandlung.)

[13395.] **Offene Stelle.**

Für eine lebhaft sortimentshandlung wird ein junger Mann als Gehilfe bei den Reparaturen gesucht, dessen Ansprüche jedoch bescheiden sind. Am liebsten wird auf einen eben erst Ausgelernten reflectirt. Der Antritt könnte schon jetzt erfolgen. Herr **U. G. Liebeskind** in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[13396.] **Offene Stelle.**

Für ein Verlagsgeschäft in einer größeren Stadt wird ein Mann von festem Alter gesucht, der bereits in einer bedeutenden Verlags- handlung arbeitete, sich jeder Arbeit willig unterzieht und eine saubere Handschrift schreibt. Offerten unter der Chiffre **F. C.** nimmt Herr **Th. Thomas** in Leipzig entgegen.

[13397.] **Gehilfen-Gesuch.**

Zum sofortigen Antritt suche ich einen Gehilfen mit bescheidenen Ansprüchen und reflectire zumeist auf solche, deren Lehrzeit so eben oder vor Kurzem beendet u. z. aus den Provinzen Preußen, Posen oder Pommern.

Etwasige Offerten erbitte schleunigst.

Braunsberg, d. 15. Novbr. 1853.

Ferd. Beyer.

[13398.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen jungen fleißigen Mann, der zu Ostern d. J. seine vierjährige Lehrzeit in meinem Geschäft zurückgelegt hat und seit dieser Zeit als Commis in demselben arbeitet, suche ich zu seiner ferneren Ausbildung eine Stelle in einem Sortimentgeschäft, unter bescheidenen Ansprüchen.

Gustav Köhler in Görlitz.

[13399.] **Lehrlings- resp. Volontair-Stelle**
offen.

Ich suche für ein großes Sortiment-Geschäft außerhalb Deutschland, einen wohlgesteuten und mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann, als Lehrling. Es hat derselbe nicht allein Gelegenheit, den deutschen, so wie franz. u. englischen Buchhandel zu erlernen, sondern sich auch die betreffenden Sprachen vollkommen anzueignen, weshalb zugleich auch auf einige Vorkenntnisse in dieser Beziehung gesehen wird.

Sollte ein die Lehre seit Kurzem verlassen habender junger Mann für die erste Zeit als Volontair

einzutreten gesonnen sein und hauptsächlich bei geringen Ansprüchen die Ausbildung in den Sprachen im Auge haben, so würde derselbe den Vorzug erhalten.

Ich stehe jederzeit wegen näherer Mittheilungen zu Diensten.

Leipzig, 17 Nov. 1853.

Rob. Hoffmann.

[13400.] Die auf mein Gesuch einer Lehrlings-Stelle eingegangenen Offerten habe ich dem Vater des betreffenden jungen Mannes zugesandt, welcher sich wegen des Näheren mit den Herren Reflectanten selbst in Vernehmen setzen wird.

Leipzig, d. 22. Novbr. 1853.

B. G. Tenbner.

Vermischte Anzeigen.[13401.] **Leipziger Bücher-Auction**
den 5. December 1853.

Zu der am 5. December d. J. hier beginnenden Versteigerung der Bibliotheken der Herren

Bergassessor Hoffmann in Harzgerode,
Domprobst Dr. W. Hermann in Leipzig,
bitten wir, die Aufträge schleunigst an uns einzusenden.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

[13402.] **Leipziger Bücher-Auction**
den 20. April 1854.

Heute versanden wir an unsere werthen Geschäftsfreunde den Katalog zu der am 20. April 1854 hier stattfindenden Versteigerung der Bibliothek

Gottfried Hermann's.

Weitern Bedarf des Katalogs belieben diejenigen geehrten Handlungen zu verlangen, welche geneigt sind, uns mit ihren werthen Aufträgen, die prompt und billigst effectuirt werden, zu beehren.

Leipzig, den 21. November 1853.

Kössling'sche Buchhandlung.

(vide Wahlzettel Nr. 2212.)

[13403.] **Antiquarische Cataloge**
von F. Hanke in Zürich.

Folgende neue Verzeichnisse meines Lagers wurden so eben versandt:

Nr. 42: Kathol. Theologie u. Philosophie.
1500 Werke.

Nr. 43: Belletristik; Werke über Kunst; Kupferwerke; Stahlstiche; Lithographien; Musikalien. 3000 Werke.

Nr. 44: Bücher aus allen Wissenschaften.
6230 Werke.

Im Allgemeinen habe ich bei der Versendung solche Handlungen berücksichtigt, die für meine bisherigen Cataloge sich mit Erfolg verwendeten; sollte jedoch einer oder der andere der hierbei übergangenen Kollegen Aussicht auf Absatz haben, der wolle gef. in mäßiger Anzahl verlangen.

Zugleich mache ich auf meine vor Kurzem ausgegebenen Lager-Cataloge, in welchen durch neue Ankäufe viele abgegangene Nummern wieder ergänzt wurden, aufmerksam, und bitte

um geneigte Verwendung dafür, zu welchem Behufe Exemplare in mäßiger Zahl zu Diensten stehen. Es sind:

Nr. 33: Mathematik, Astronomie, Baukunst u. 1300 Werke.

Nr. 34: Rechts- u. Staatswissenschaft. 800 Werke.

Nr. 35: Theologie u. Philosophie. 9000 Werke.

Nr. 36: Philologie. 6200 Werke.

Nr. 37: Naturwissenschaft u. Medizin. 2500 Werke.

Nr. 38: Pädagogik; Jugend- und Volksschriften. 1500 Werke.

Nr. 40: 2. Abthlg.: Schriften über die Schweiz. 4500 Werke.

(wohl einer der reichhaltigsten und interessantesten Cataloge in dieser Branche.)

Bei Rechnungsbeträgen unter 15 fr. Frs. gebe ich 10%; bei größeren 15% Rabatt. Die Reichhaltigkeit und billigen Preise meiner Cataloge sichern für die denselben zugewendete Thätigkeit gewiß ein lohnendes Resultat, und bin ich aus Erfahrung überzeugt, daß antiq. Verzeichnisse mit hohem Rabatt in der Regel vergebliche Mühe machen, während bei billigen Preisen etwas zu verdienen ist, obschon die Provisions-Prozente niedriger sind.

Für Frankatur und Zoll nach Leipzig rechne ich $1\frac{1}{4}$ S^r pro Pfund.

Indem ich nun meine Cataloge zu thätiger und umsichtiger Verwendung bestens empfehle, verharre hochachtungsvoll

Franz Hauke in Zürich.

(vide Wahlzettel Nr. 2219.)

[13404.] Heute versanden wir unseren, bis zur Michaelis-Messe 1853 ergänzten

Verlags-Katalog.

Handlungen, welchen derselbe noch nicht zugegangen sein sollte, bitten zu verlangen.

Berlin, 15. Novbr. 1853.

Duncker & Humblot.

[13405.] **Grimma'sche Bücher-Auction.**

Zur nächsten, Frühjahr 1854 stattfindenden Bücher-Auction, werden Beiträge noch bis Ende December angenommen.

Grimma.

Adolph Werl,

verpflichteter Proklamator.

[13406.] Ich richte nochmals an alle Herren Verleger, denen ich nicht specielle Mittheilung machte, die freundlich dringende Bitte, mir in ihrem Interesse unverlangt nichts senden zu wollen, weil ich sonst jedenfalls die hohen Spesen belasten müßte. Wahlzettel, die ich stets nach bestem Wissen beachte, sind mir immer erwünscht.

Pesth, den 20. Novbr. 1853.

Achtungsvoll und ergebenst
Hermann Geibel.

[13407.] Wo mir ein ausreichender Extrarabatt zugestanden wird, bin ich nicht abgeneigt, die Disponenden der vorigen Messe en bloc zu übernehmen und den Nettopreis sofort in Leipzig zu zahlen.

Paris, den 20. November 1853.

Friedrich Klincksieck.